

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am **10.12.2007** Sitzungszimmer des Rathauses II

16.WP/WuF/012

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:15 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:15 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:28 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Rohde, Paul

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Ethner, Regina
Hinz, Gerald
Leppert, Florian
Lüddecke, Dieter
Obst, Wolfgang
Pilgrim, Adolf-W.
Schulz, Kurt-Ulrich

Vertreter f. Herrn Walter

Beratende/s Mitglied/er

Apel, Robert

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

ab TOP 5, 16.08 Uhr

Verwaltung

Strecker, Dagobert
Philipps, Lutz
Scholz, André
Kauter, Theo
Pape, Petra
Voutta, Jens
Hammermeister, Lars
Gawert, Ulrike

bis TOP 9, 17.30 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 03.12.2007
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen laut Geschäftsordnung

5. Hortgruppe "Villa Mercedes"
Vorlage: 2007 0281
6. Umnutzung der ehemaligen Synagoge, Poststraße 2, als Ausstellungs- und Veranstaltungsräume
Vorlage: 2007 0271
7. Einrichtung eines Fonds "Schulbeihilfen für Kinder"
Vorlage: 2007 0274
8. Stellenplan-Entwurf 2008
Vorlage: 2007 0246
- 8.1. Stellenplan-Entwurf 2008; Stand der Beratungen im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 03.12.2007
Vorlage: 2007 0246/1
9. Entwurf Haushaltsplan 2008
Vorlage: 2007 0244
10. Entwurf der Finanzplanung 2007 - 2011 und des Investitionsprogrammes
Vorlage: 2007 0245
11. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Rohde eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 03.12.2007

Frau Ethner bat darum, folgende Ergänzung zur Niederschrift vom 03.12.2007 aufzunehmen:

„Frau Ethner regte an, ein Leistungsangebot für Reparatur und Wartung der Turngeräte auszuschreiben, um so schneller und kostengünstiger bei anfallenden Reparaturen reagieren zu können.“

Mit diesem Zusatz wurde die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am 03.12.2007 einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

- k e i n e -

4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

- k e i n e -

5. **Hortgruppe "Villa Mercedes"**
Vorlage: 2007 0281

Herr Strecker gab einige Erläuterungen zur Vorlage. Nach kurzer Diskussion fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den nachstehend formulierten Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, die zusätzlichen 10 Hortplätze in der Kindertagesstätte „Villa Mercedes“ weiterhin vorzuhalten. Dafür ist für das Jahr 2008 ein zusätzlicher Betrag von 10.000,- € über den Haushalt 2008 bereitzustellen.

6. **Umnutzung der ehemaligen Synagoge, Poststraße 2, als Ausstellungs- und Veranstaltungsräume**
Vorlage: 2007 0271

Herr Apel plädierte für eine andere Lösung bei der Vertragsdauer. Er empfahl, den Basismietvertrag mit Herrn Gessert auf 10 Jahre mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils 5 Jahre abzuschließen. Auch der Vertrag zum Betrieb des Museums mit dem VVV sollte zu diesen Konditionen abgeschlossen werden.

Herr Pilgrim wies darauf hin, dass es hier lediglich um die Überlassung des Gebäudes als Museum an den VVV gehe. Der Abschluss des Mietvertrages mit Herrn Gessert sei ein Geschäft der laufenden Verwaltung.

Hierzu erklärte **Herr Baxmann**, die Verwaltung brauche vom VVV die Zusicherung, dass er dieses Museum auch 20 Jahre betreibe. Diese Entscheidung müsse vorliegen, bevor der Mietvertrag abgeschlossen werde.

Herr Obst betonte, dass aufgrund des demographischen Wandels nicht vorhergesagt werden könne, wie sich die Situation in 20 Jahren darstelle. Von daher tendiere er zu der von Herrn Apel vorgeschlagenen Lösung der Vertragsdauer.

Auch **Herr Lüdecke** sprach sich für die von Herrn Apel vorgeschlagene Lösung der Vertragsdauer aus, da weder für die Stadt noch den VVV absehbar sei, wie sich die wirtschaftliche und personelle Situation des Vereins in 20 Jahren darstelle.

Herr Baxmann betonte, dass es sich bei dem Vertrag mit dem VVV um eine Absichtserklärung handele. Wenn der VVV eine Zusage zum Betrieb des Museums für 20 Jahre machen könne, wäre es nicht sinnvoll, dieses abzulehnen. Bei einer evtl. künftigen Haushaltsverschlechterung und dem Aufstellen eines evtl. notwendigen Konsolidierungskonzeptes sei es möglich, aus

dem Vertrag auszusteigen, da es sich hierbei um freiwillige Leistungen handele.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung erklärte **Herr Baxmann**, dass im Mietvertrag folgende Ergänzung aufgenommen werde:

„Wenn der VVV nicht mehr in der Lage ist, das Museum personell zu besetzen, ist über den Mietvertrag neu zu verhandeln.“

Somit hätte die Stadt jederzeit ein entsprechendes außerordentliches Kündigungsrecht.

Herr Apel stellte den Antrag, über eine Vertragsdauer von 10 Jahren mit zweimaliger Verlängerungs-Option um 5 Jahre zu gleichen Konditionen abzustimmen.

Dieser Antrag wurde mit 4 Jastimmen und 5 Neinstimmen **abgelehnt**.

Anschließend ließ **Herr Rohde** über die Vorlage abstimmen. Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen fasste hierzu mit 5 Jastimmen, 1 Neinstimme und 4 Enthaltungen folgenden **Beschluss**:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den nachfolgend aufgeführten Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsausschuss beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Verträge mit dem Eigentümer der ehemaligen Synagoge und dem zukünftigen Betreiber (VVV) abzuschließen. Die erforderlichen Mittel sollen über den Haushalt 2008 bereitgestellt werden.

7. **Einrichtung eines Fonds "Schulbeihilfen für Kinder"** **Vorlage: 2007 0274**

Herr Pilgrim erläuterte den von der SPD-Fraktion vorgelegten Haushaltsbegleit Antrag (Anlage 1) zur Einrichtung eines Fonds ‚Schulbeihilfen für Kinder‘. Er bat die Verwaltung, die im Antrag gestellten Fragen zu bearbeiten, so dass im nächsten Jahr eine Diskussion über einen Zuschuss zum Mittagessen geführt werden und hierfür ab dem Haushaltsjahr 2009 Mittel bereitgestellt werden könnten.

Herr Lüdecke erklärte, dass seine Fraktion bei der Beratung dieser Vorlage zu ähnlichen Ergebnissen gekommen sei.

Zu Punkt 4 des Antrages schlug **Herr Baxmann** vor, eine interfraktionelle Arbeitsgruppe einzurichten, um die Regularien für eine Bezuschussung zu erarbeiten.

Nach kurzer weiterer Diskussion fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen **Beschluss**:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Ab dem Jahr 2008 wird ein Fond „Schulbeihilfen für Kinder“ eingerichtet. Über den Haushalt ist hierfür ein Betrag von 30.000,00 € bereit zu stellen. Pro Kind und Jahr soll ein Betrag von 40,00 € gezahlt

werden. Der Zuschuss soll in Form von Gutscheinen ausgegeben werden. Anspruchsberechtigt sollen Arbeitslosengeld II-, Hartz IV-Empfänger sowie zusätzlich Berechtigte nach den Anspruchsvoraussetzungen des Familienpasses sein.

8. **Stellenplan-Entwurf 2008**

Vorlage: 2007 0246

8.1. **Stellenplan-Entwurf 2008; Stand der Beratungen im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 03.12.2007**

Vorlage: 2007 0246/1

Herr Strecker erläuterte kurz die Ergänzungsvorlage.

Herr Pilgrim bat darum, künftig eine genauere Bewirtschaftung des Stellenplanes vorzunehmen. Zu den in den Kindertagesstätten zusätzlich eingestellten Stellenanteilen bat er, die Politik künftig rechtzeitig über Veränderungen von Stellenanteilen zu informieren und mitzuteilen, für welche Stellenanteile welche (zusätzlichen) Personalkosten anfallen.

Nach kurzer weiterer Diskussion fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Rat, den nachfolgend aufgeführten Beschluss zu fassen.

Als Bestandteil des Haushaltsplanes 2008 wird der (dem Originalprotokoll als Anlage beigefügte)

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2008

beschlossen.

9. **Entwurf Haushaltsplan 2008**

Vorlage: 2007 0244

Zu der vorgelegten ‚grünen Liste‘ gab es folgende Fragen bzw. Anmerkungen:

Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle 23000.520300 Ersatzbeschaffung Vorhänge

Herr Lüddecke fragte nach, ob es sich hier um einen Sonnenschutz handele. Dieses wurde von **Herrn Pilgrim** bejaht mit dem Hinweis, dass die Schule das Projekt auf vier Jahre ausgelegt hatte, von der SPD-Fraktion aber vorgeschlagen wird, dieses in zwei Jahren durchzuführen. Dieser Änderung stimmte der Ausschuss einstimmig zu.

Haushaltsstelle 33200.602000 Brandsicherheitswache Schlosskonzerte

Herr Leppert merkte an, dass im Unterabschnitt 13000 die Einnahmen um den hier angesetzten Betrag erhöht werden müssten.

Haushaltsstelle 36600.603000 Druck der „Zeitgeschichtlichen Hefte“

Herr Lüddecke erklärte, dass s.E. der eingestellte Haushaltsansatz für den

Druck der zeitgeschichtlichen Hefte nicht ausreichen werde.

Haushaltsstelle 46020.718000 Zuschuss Kinderschutzbund

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, den beantragten Zuschuss von 21.000 € zu streichen.

Haushaltsstelle 49800.718500 Zuschüsse Frauennachttaxi

Herr Pilgrim erläuterte den von der SPD-Fraktion gestellten Haushaltsbegleitantrag zum Frauennachttaxi (Anlage 2).

Frau Pape gab kurze Erläuterungen zur Situation des Frauennachttaxis. Sie erklärte, dass die Taxiunternehmen nicht mehr bereit seien, sich am Frauennachttaxi zu beteiligen. Ihrer Meinung nach sollten die Frauen in die Pflicht genommen werden. Sie schlage vor, von der Stadt einen Zuschuss zu zahlen. Der verbleibende Betrag sollte dann von den Frauen selbst aufgebracht werden.

Es entwickelte sich eine Diskussion, in der die Frage aufgeworfen wurde, warum nicht auch Männer solch ein Taxi nutzen könnten. **Frau Pape** erläuterte die Gründe, die für eine Beibehaltung eines Frauennachttaxis sprechen.

Haushaltsstelle 49800.718200 Zuschüsse an andere Vereine und Verbände

Die Empfehlung der CDU-Fraktion, für den Verein ‚Bürger für Bürger‘ einen Zuschuss von 500,00 € zu zahlen, wurde mit 4 Jastimmen und 5 Neinstimmen abgelehnt.

Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle 11000.935000 Inventar und Geräte

Nachdem die Gründe für die Anschaffung eines weiteren Erfassungsgerätes für den ruhenden Verkehr im Protokoll der Sitzung vom 03.12.2007 erläutert worden sind, wird die CDU-Fraktion über diesen Haushaltsansatz nochmals beraten. **Herr Obst** erläuterte, dass er dazu tendiere, dem Haushaltsansatz zuzustimmen.

Haushaltsstelle 21030.943400 Erneuerung der WC-Anlagen

Herr Pilgrim erklärte, dass sich die Mehrheitsgruppe dazu entschlossen habe, die Maßnahme vorzuziehen. Dem stimmten die Ausschussmitglieder zu.

23000.935100 Inventar Lehrerzimmer

Die Mehrheitsgruppe sieht es als notwendig an, im ehemaligen Realschultrakt eine Lehrerstation einzurichten und dafür einen zusätzlichen Betrag von 2.500,00 € einzustellen. Dieser Maßnahme stimmten die Ausschussmitglieder zu.

Haushaltsstelle 36500.950000 Gedenktafel Gefallene 2. Weltkrieg

Herr Obst erläuterte nochmals die Gründe, warum die CDU-Fraktion die Errichtung einer Gedenktafel beantragt habe.

Herr Pilgrim verlas den von der SPD-Fraktion hierzu gestellten Haushaltsbegleitantrag (Anlage 3).

Nach weiterer Diskussion beschloss der Ausschuss für Wirtschaft und

Finanzen, diesen Haushaltsansatz im Verwaltungsausschuss weiter zu beraten.

Haushaltsstelle 36600.988000 Zuschuss für Aktion „4 Glocken für Burgdorf“
Mit 6 Jastimmen und 3 Neinstimmen empfahl der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen, den von der Mehrheitsgruppe beantragten Zuschuss in den Haushalt aufzunehmen.

Haushaltsstelle 56000.935200 MZH Schillerslage – Geräte für Hausmeister
Herr Philipps erklärte, dass noch über den Antrag, den Haushaltsansatz zur Anschaffung eines Laubblägers für den Hausmeister der Mehrzweckhalle Schillerslage zu streichen, ausstehe.

Mit 4 Jastimmen, 4 Neinstimmen sowie 1 Enthaltung wurde dieser Antrag abgelehnt.

Nach kurzer Diskussion über die Kreditaufnahmen wurde die ‚grüne Liste‘ – ohne die Ansätze von 4.000 € für das zusätzliche Erfassungsgerät für den ruhenden Verkehr sowie 10.000 € für die Gedenktafel Gefallene 2. Weltkrieg - mit 8 Jastimmen sowie 1 Enthaltung **beschlossen**.

10. Entwurf der Finanzplanung 2007 - 2011 und des Investitionsprogrammes
Vorlage: 2007 0245

Nach kurzer Erläuterung durch **Herrn Philipps** wurde die Finanzplanung sowie das Investitionsprogramm zur Kenntnis genommen.

11. Anregungen an die Verwaltung

- k e i n e -

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin